

Verbundkatalog Kalliope

Der Civilist.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Der Civilist .

(Sohn, nach kurzer Auseinandersetzung mit dem Vater!)

E.M.

Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Mein Vater mag das gar nicht.
Civil, Civil
Zuviel Civil,-
Das taugt in der Gefahr nicht.
Wie mausgrau wirkt der Civilist,
Civil und mausgrau wie er ist,-
Und krümmt dem Feind kein Haar nicht.

Darin bin ich komisch.

Ich habe dieses Leben gern
In Arbeit und in Ruhe,-
Ich möcht ihn friedlich, unsern Stern,-
Mir liegt halt das Geklirre fern
Und heldische Getue.

Darin bin ich drollig.

Ich hasse nicht mal den Verstand,
Er scheint mir nicht verächtlich,-
Was ich in alten Büchern fand,-
Und was ich selber so erkennt:
Verstand raucht klug und rechtlich.

Darin bin ich ulkig.

Mir scheint, dass jede grosse Tat
Und das, worauf wir stolz sind,
Im Grund civilen Ursprung hat,-
Dass Kirchenbank und Mühlenrad
Aus ganz civilem Holz sind.

Darin bin ich witzig.

Ich lieb in meinem Vaterland
Die Menschen und die Wälder,-
Die Bücher und den hellen Sand,
Den Platz, wo unser Häuschen stand,
Die Sprache und die Felder.

Darin bin ich spassig.

Doch ruf ich nie: Mein Land allein
Ist herrlich sondergleichen!
Was kann schon an den andern sein,-
die, ruhmlos, miekrig und gemein,
Vor Neid und Angst erbleichen?!

Darin bin ich schnurrig.

A
Die Menschen + die Bäume
Die Bücher + den hellen Sand
Die Dörfer klein + ungenant
Die Sprache, die ich spreche

C

Tritt aber einer mir zu nah
Im ganz civilen Leben,
Dann bin ich höchst persönlich da,
Ganz ohne Helmbusch und Trara,
Die Antwort drauf zu geben.

Darin bin ich neckisch.

Gehts gegen Ungerechtigkeit,
Und gilt es auszumisten,
In dieser höchst beschmutzten Zeit,
Bin ich mit Kopf und Herz bereit,
Gewaltig aufzurüsten.

Darin bin ich ~~NEHMEN~~ albern.

Wär ich so reich, wie Krösus war,
Und von Odysseus Schläue,-
So stark, wie Mussolini gar,
Ich hielte trotzdem immerdar
Meinem Civil die Treue.

Darin bin ich putzig.

Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Das glitzert und das blinkt nicht.
Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Man jubelt und man winkt nicht.
Was bin ich schon? Ein Civilist,
Der auch noch stolz deswegen ist,-
Mich zu bekehrn, gelingt nicht!

Darin bin ich: komisch, drollig, ulkig, witzig, spassig, schnurrig, neckisch,
albern, putzig u n d scherzhaft!!!

.....

Der Civilist.

E.M.

(Sohn, nach kurzer Auseinandersetzung mit dem Vater.)

Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Mein Vater mag das garnicht.
Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Das taugt in der Gefahr nicht,
Wie mau grau wird der Civilist,
Civil und mau grau wie er ist,-
Und krümmt dem Feind kein Haar nicht.

Darin bin ich komisch.

Ich habe dieses Leben gern
In Arbeit und in Ruhe,-
Ich möcht ihn friedlich, unsern Stern,-
Mir liegt halt das Geklifre fern
Und helische Getöse.

Darin bin ich drollig.

Ich hasse nicht mal den Verstand,
ER scheint mir nicht verachtlich,-
Was ich in alten Büchern fand,-
Und was ich selber so erkannt:
Verstand macht klug und rechtlich.

Darin bin ich ulkig.

Mir scheint, dass jede grosse Tat
Und das, worauf wir stolz sind,
Im Grund civilen Ursprung hat,-
Dass Kirchenbank und Mühlenrad
Aus ganz civilen Holz sind.
Darin bin ich witzig.

Ich lieb in meinem Vaterland
Die Menschen und die Wälder,-
Die Büener und den hollen Sand,
Den Platz, wo unser Häuschen stand,
Die Sprache und die Felder.

Darin bin ich spassig.

Doch ruf ich nie: Mein Land allein
Ist herrlich sondergleichen.
Was kann schon an den andern sein,-
Die, ruhalos, miekrig und gemein,
Vor Neid und Angst erbleichen?.

Darin bin ich schnurrig.

Amoral

Zu

Tritt aber einer mir zu nah
In ganz/civilen Leben,
Dann bin ich höchst persönlich da,
Ganz ohne Helmbusch und Trara,
Die Antwort drauf zu geben.
Darin bin neckisch.

Gehs gegen Ungerechtigkeit,
Und gilt es aussumisten,
In dieser höchst beschmutzten Zeit,
Bin ich mit Kopf und Herz bereit,
Gewaltig aufzuräumen.

Darin bin ich albern.

Wär ich so reich, wie Krösus war,
Und von Odysseus Schicksal,-
So stark wie Mussolini gar,
Ich hielte trotzdem immerdar
Meinem Civil die Treue.

Darin bin ich putzig.

Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Das glitzert und das blinkt nicht.
Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Man jubelt und man winkt nicht.
Was bin ich schon? Ein Civilist,
Der auch noch stolz deswegen ist,-
Mich zu bekehren gelingt nicht.

Darin bin ich: komisch, drollig, ulkig, witzig, spassig,
schnurrig, neckisch, albern, putzig u n d scherzhaft.

~~11111111~~

~~E.M.~~

(Sohn, nach kurzer Auseinandersetzung mit dem Vater)

~~11~~ "Lied des Sohnes"
aus der Revue

"Familie"

Von Elsa
Hann

Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Mein Vater mag das garnicht.
Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Das taugt in der Gefahr nicht,
Wie mausgrau wirkt der Civilist,
Civil und mausgrau wie er ist,-
Und krümmt dem Feind kein Haar nicht.

Darin bin ich komisch.

Ich habe dieses Leben gern
In Arbeit und in Ruhe,-
Ich möcht ihn friedlich, unsern Stern,-
Mir liegt halt das Geklifre fern
Und heftische Getue.

Darin bin ich drollig.

Ich hasse nicht mal den Verstand,
ER scheint mir nicht verachtlich,-
Was ich in alten Büchern fand,-
Und was ich selber so erkannt:
Verstand macht klug und rechtlich.

Darin bin ich ulkig.

Mir scheint, dass jede grosse Tat
Und das, worauf wir stolz sind,
Im Grund civilen Ursprung hat,-
Dass Kirchenbank und Mühlenrad
Aus ganz civilem Holz sind.
Darin bin ich witzig.

Ich lieb in meinem Vaterland
Die Menschen und die Wälder,-
Die Bücher und den hellen Sand,
Den Platz, wo unser Häuschen stand,
Die Sprache und die Felder.
Darin bin ich spassig.

Doch ruf ich nie: Mein Land allein
Ist herrlich sondergleichen.
Was kann schon an den andern sein,-
Die, ruhmlos, miekrig und gemein,
Vor Neid und Angst erbleichen?.

Darin bin ich schnurrig.

Civilist

~~11~~

Tritt aber einer mir zu nah
Im ganz/civilen Leben,
Dann bin ich höchst persönlich da,
Ganz ohne Helmbusch und Trara,
Die Antwort drauf zu geben.
Darin bin neckisch.

Gehts gegen Ungerechtigkeit,
Und gilt es auszumisten,
In dieser höchst beschmutzten Zeit,
Bin ich mit Kopf und Hez bereit,
Gewaltig aufzurüsten.

Darin bin ich albern.

War ich so reich, wie Krösus war,
Und von Odysseus Schläue,-
So stark wie Mussolini gar,
Ich hielte trotzdem immerdar
Meinem Civil die Treue.

Darin bin ich putzig.

Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Das glitzert und das blinkt nicht.
Civil, Civil,
Zuviel Civil,-
Man jubelt und man winkt nicht.
Was bin ich schon? Ein Civilist,
Der auch noch stolz deswegen ist,-
Mich zu bekehren gelingt nicht.

Darin bin ich: komisch, drollig, ulkig, witzig, spassig,
schnurrig, neckisch, albern, putzig u n d scherzhaft.
